

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommerisches Volksblatt

Inserate nehmen an

in der Geschäftsstelle in Köslin, Poststraße 3 (Fernsprecher Nr. 11, Telegramm-Adresse: Hende-Röslin), E. B. u. o. in Janow, P. Heuz in Polnow, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der „Rösliner Zeitung“ vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisauflage.

Für telephonisch angegebene Inserate kann Gewähr für fehlerlose Aufnahme nicht übernommen werden.

Die Lage in Versailles. Taschenspielerkniffe.

Das wahre Gesicht.

Verailles, 3. Mai. (W. L. B.) Die Verhandlung der Ueberreichung des Friedensvertrages an den „Rein“ angeht auf Verhandlungsschwierigkeiten zurückzuführen, jedoch ist das wirtschaftlich-politische Regime des linken Rheinufers auch noch nicht festgelegt. Das „Rein“ erfährt, daß das Territorialstatut des linken Rheinufers von Clemenceau, Lloyd George und Wilson definitiv geregelt wurde. Deutschland wird durch diese Regelung seine Rechte wiederhergestellt, indem es seine Grenzen in Mittel- und Ost-Europa ausdehnt. Der Druck nach Osten soll durch die gestern angenommene Abmachung endgültig möglich gemacht werden. Betreffs Desterreich, dessen Vertreter demnächst nach Paris kommen werden, ist festgelegt, daß Desterreich unter der Bedingung des Vorkrieges eine neutrale Republik werden darf, mit dem Verbot, sich mit Deutschland zu verbünden oder sich diesem anzuschließen.

Verailles, 4. Mai. (Von unserem Sonderkorrespondenten.) Über Erwarten hat sich die Verhandlung des Friedensvertrages noch weiter verzögert. Es herrscht die Ansicht vor, daß voraussichtlich auch noch diese Woche verhandelt werden dürfte, da der Vertrag der deutschen Friedensdelegation übergeben werden wird. Der offizielle Grund, der für die Verzögerung angegeben wird, soll in redaktionellen Schwierigkeiten bestehen. In Wirklichkeit handelt es sich aber wohl darum, daß die belagerten Forderungen und der italienische Präzedenzfall schwer zu beurteilen sind. Die französische Presse gibt sich die erdenkliche Mühe, die beiden Gründe für die herrschenden Schwierigkeiten zu verschleiern. Die Pariser Blätter bringen weitere Nachrichten aus dem Friedensvertrage. Darunter befinden sich Mitteilungen, daß der deutsche Kaiser inhaftiert werden, und daß Deutschland und Österreich-Ungarn keinen Einbruch gegen die künftige Gestalt der Verbündeten in Rußland erlauben dürfen. Sollte die Mittelmeer-Verhältnisse tatsächlich zutreffen, so könnte man dies als Beweis dafür betrachten, daß Frankreich seinen Standpunkt bezüglich des zu schließenden Friedens gegenüber den Präsidenten Willson durchgesetzt habe. Was sich bei der künftigen Realisation der Friedensfrage für die Lage der Balkanländer, denn der Schluß, daß ein Selbstbestimmungsrecht für die Nationen stattfinden soll, ist vollständig angegeben worden.

Verailles, 4. Mai. (Von unserem Sonderkorrespondenten.) Obwohl die Lage in Versailles über vollständig ruhig ist, haben doch die französischen Behörden gegenüber der deutschen Delegation, die das hierfür ein erschütterndes Grund vorhanden hat, die Abwehrmaßnahmen in den letzten Tagen wesentlich verschärft. In der Rue des Mersbours ist ein Stachelbrabant stationiert worden, innerhalb desselben die Deutschen sich zwischen den ihnen bestimmten Hotels bewegen können.

Verailles, 4. Mai. (Von unserem Sonderkorrespondenten.) Wie ich aus den Kreisen der deutschen Delegation erfahre, beschäftigt dieselbe nicht die Ueberreichung des Friedensvertrages auf eine unbestimmte Zeit hinauszuschieben zu lassen. Falls bis Montag von der Entente kein Termin für die Ueberreichung definitiv festgelegt wird, dürfte von der deutschen Delegation der Entente der Vorschlag gemacht werden, daß die Deutschen vorläufig lieber nach Deutschland zurückfahren und erst nach Versailles zurückkehren, wenn über den Friedensvertrag eine endgültige Einigung erzielt und der Text desselben festgelegt worden ist.

Verailles, 4. Mai. (Von unserem Sonderkorrespondenten.) Soweit sich die politische Lage überblicken läßt, erscheint es jetzt immer deutlicher, daß die Einleitung der französischen Regierung an die deutsche Delegation zur Entgegennahme der Friedensbedingungen absichtlich vorzeitig erfolgt. Diese frühzeitige Einladung scheint nur den Zweck gehabt zu haben, durch die Anwesenheit der Deutschen in Versailles einen Druck auf die überlebenden Mitglieder der Entente auszuüben.

Verailles, 5. Mai. Die unter nach Versailles entsandter Berichterstatter von gutunterrichteter Seite erfährt, hat die Entscheidung der deutschen Delegation, nicht länger über den Zeitpunkt der Ueberreichung der Friedensbedingungen im Unklaren gelassen zu werden, ihren Eindruck auf der gegnerischen Seite nicht verfehlt. Die am Sonntag in Paris unter dem Vorsitz Clemenceaus stattgehabte Konferenz scheint am Abend der eingeleiteten, jetzt in Paris vorliegenden Reichsverfassung die Genehmigung der deutschen Delegierten als voraussetzungslos zu haben.

Die bestimmte bestimmt, wird die französische Regierung Sonntagabend, den 10. Mai, als Termin für die Ueberreichung der Friedensbedingungen festlegen. Es liegt nahe, in der Festlegung gerade dieses Datums eine Anspielung auf die Ereignisse des Jahres 1871 zu erblicken. Es ist bekannt, daß die Deutschen nach der Ueberreichung der kaiserlichen Dokumente wahrscheinlich bis zum 10. Juni von zehn Tagen eingekerkert wird, um

die Bedingungen in Weimar vorlegen zu können. Während dieser Zeit hofft die Entente mit den in Paris in Paris eingetroffenen österreichischen, ungarischen, bulgarischen und türkischen Delegierten in Verhandlungen einzutreten.

Obwohl es heißt, man habe sich jetzt in Paris den Weg klar vorgezeichnet, dürfen die ungeheuren Schwierigkeiten nicht verkannt werden, die es noch zu überwinden gibt. Zunächst hat das italienische Problem noch immer keine Lösung gefunden. Die Finanzfragen sind noch völlig ungeklärt. Der belgische Konflikt hat sich in den letzten Tagen soweit gelöst, daß allerdings wenig glaubhafte Gerüchte von der bevorstehenden Abreise der belgischen Delegation auskommen. Die japanische Frage ist schon in einem neuen Protest wieder aufgerollt worden.

Der nach Versailles entsandte Berichterstatter der L. L. meldet: Soweit sich bis heute die politische Lage überblicken läßt, tritt immer deutlicher zutage, daß die vorzeitige Einleitung der deutschen Friedensdelegation durch die französische Regierung nur den Zweck verfolgt hat, durch die Anwesenheit der Deutschen in Versailles einen neuen Druck auf die überlebenden Verbündeten auszuüben. Dieser Zweck ist jedoch nicht erreicht worden. Daher kommt es, daß über den Termin zu dem die Friedensbedingungen überreicht werden sollen, vollständige Ungewißheit herrscht.

Unter Sonderkorrespondenten drückt: Innerhalb der deutschen Friedensdelegation wächst immer mehr die Erregung über die Behandlung durch die französischen Behörden. Vor allem sind die Deutschen empört wegen der Beschränkung der Bewegungsfreiheit durch Drahtgitter in den Straßen, die der bisher durchwegs ruhigen Versailles Bevölkerung Anstoß zu Gebote geben. Besonders unangenehm ist das technische Personal, das die Abreise in Einzigung zieht. Es veranlaßt, daß der Führer der deutschen Delegation energischen Protest gegen die Besetzung der in der Einleitungsnote zugesicherten Freiheiten einlegen werde. Der Erfolg dieses Schrittes dürfte mehr als zweifelhaft sein.

Einen weiteren Grund zur Erregung gibt die Tatsache, daß der Termin zur Ueberreichung der Friedensbedingungen noch nicht festgelegt ist. Ob in einiger Zeit Einigkeit unter den Gegnern zustande kommt, ist sehr fraglich. Neben die italienischen haben sich die amerikanischen und belgischen Gegenseite trotz schwieriger Verhandlungen noch vertieft. Neue polnische Forderungen sind hinzugekommen und haben die Menge der Schwierigkeiten noch vergrößert. Die luxemburgische Frage scheint im Sinne einer wirtschaftlichen Vereinigung mit Belgien bei Wahrung politischer Unabhängigkeit gelöst werden zu sein.

Verailles, 5. Mai. (Sonder-Korr.) Anfragen der deutschen Delegation nach dem Termin der Ueberreichung der Friedensnote wurden ausweichend beantwortet. Auf die letzte sehr bestimmt gehaltene deutsche Anfrage ist jedoch der Bescheid eingelaufen, daß die Entente Montag mittig den endgültigen Termin mitteilen werde.

Verailles, 5. Mai. (Sonder-Korr.) Wie verlautet, erstreckt sich die General-Vollmacht der deutschen Delegation auf Verhandlungen mit den Vertretern der alliierten und assoziierten Regierungen über den Entwurf eines Friedensvertrages und auf die Unterzeichnung derjenigen Bedingungen, über welche eine Einigung erfolgt ist, unter der Voraussetzung der Zustimmung der Reichsregierung. Ein Vertreter des „Temps“ beschäftigt sich mit dieser Vollmacht und beantragt vor allem das Wort „Entwurf“. Der Vertrag sei kein Entwurf, sondern sei endgültig und könne nur in kleinen Einzelheiten diszipliniert werden. Das Blatt weist auf die Tatsache hin, daß die augenblickliche deutsche Regierung nur ein Provisorium sei und sie daher bei der Ratifizierung des Friedensvertrages völkerrechtliche Komplikationen voraus schaffen würde. Das Blatt verlangt hierüber klare Erklärungen der deutschen Delegation.

„Die erste kleine Abzahlung“!

Genf, 5. Mai. Der Rat der Drei beschloß, Deutschland die Höhe seiner Gesamtschuld erst am 19. Mai 1921 mitzuteilen. Jetzt verlangt man nur 125 Milliarden, die die erste kleine Abzahlung darstellen.

Genf, 5. Mai. Pariser Meldungen zufolge werden die Finanzbedingungen erst am 19. Mai in allem Umfang den deutschen Vertretern bekannt gegeben werden, da über sie im Vorterrat noch keinerlei Einigkeit herrscht.

Zur deutschen Versorgung.

Verailles, 5. Mai. Bei der deutschen Finanzkommission ist die Meldung eingelaufen, daß Deutschland in Argentinien 135 000 Tonnen Weizen und 20 000 Tonnen Einkorn gekauft hat. Die Entente wurde hierüber verständigt und schickte 250 000 Tonnen Schiffsraum nach La Plata,

so daß noch für weitere 100 000 Tonnen Einkauf Schiffsraum gesichert wäre.

Ein Sachverständiger für die Ostfragen.

Berlin, 3. Mai. Auf Berufung des Grafen Brodorski-Rankau reist Dr. Jaffe als Sachverständiger für die Ostfragen heute abends nach Versailles ab.

Der Friede für Desterreich, Bulgarien und die Türkei.

Rotterdam, 3. Mai. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London, daß man dort erwarte, daß die Friedensverträge mit Desterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei etwa 14 Tage nach Friedensschluß mit Deutschland zur Unterzeichnung bereit sein werden.

Französische Erbarmlichkeit.

Berlin, 3. Mai. „Cri de Paris“ weist mitzuteilen, daß die Engländer die Wahl des Bismarckes im Schloß zu Versailles für die Friedensverhandlungen für zu raschfichtig halten, aber Clemenceau hätte über alle sentimental Bedenken triumphiert.

Wirtschaftskrieg nach Friedensschluß?

Berlin, 4. Mai. Die „Thurgauer Zeitung“ veröffentlicht aufbelegende Mitteilungen über die geplante Einführung von neuen schwarzen Listen durch Frankreich. Das Blatt teilt den Wortlaut des Vertragsformulars mit, das von französischer Seite schweizerischen Kaufleuten zur Unterzeichnung vorgelegt wird.

Der Vertragschließende muß sich verpflichten, sich während einer bestimmten Frist über Kontrolle seiner Bücher durch den französischen Konsul zu unterziehen. Deutsches Kapital darf in schweizerische Unternehmen nicht aufgenommen werden. Ebenso ist die Einstellung deutscher Staatsangehöriger unter das höhere verantwortliche Personal verboten. Der Vertragschließende verpflichtet sich ferner, während eines bestimmten Zeitraums in seiner Weise deutsche Geschäftsbauten zu befristeten. Nur in einzelnen Fällen darf er ausnahmsweise ein Geschäft mit einem deutschen Hause abschließen, wenn er sonst nicht konkurrenzfähig bleibt.

Die „Thurgauer Zeitung“ erklärt in diesem Zusammenhang die Vorbereitung eines Wirtschaftskrieges nach Friedensschluß, der durch die Mitwirkung der Neutralen wirksam gemacht werden solle. Das Blatt sagt schließlich, jeder schweizerische Geschäftsmann müßte dieses Annehmen von der Hand weisen. Ueberdies habe der Bundesrat gegen die neue Antikarna der schweizerischen Unabhängigkeit mit aller Entschiedenheit Verwahrung eingelegt.

Nach Meinung der „Daily Mail“.

Verailles, 3. Mai. Nach einer Information der „Daily Mail“ wird der Friedensvertrag Deutschland die Rückgabe aller Gebiete auferlegen, die es in den letzten 200 Jahren in Besitz genommen hat. Nach einer Mitteilung der gleichen Stelle nimmt man in offiziellen Kreisen an, daß Deutschland siebzehn Prozent seiner Eisenvorräte, über dreißig Prozent seiner Kohlen und vierzig Prozent seines Weizens an Rußland verlieren wird. Deutschland werde alle Kolonien und seine sämtlichen Schiffe ausliefern müssen und seine Bevölkerung werde sich um etwa acht Millionen vermindern, von denen nur ein Drittel deutscher Abstammung sei. (Die „Daily Mail“ ist bekanntlich ein ebenso deutschfeindliches wie unzuverlässiges Sensationsblatt. Es ist nicht anzuschließen, daß jetzt absichtlich übertriebene Meldungen über die Friedensbedingungen verbreitet werden, damit man in Deutschland hinterher den wirtlichen Vertragsentwurf, trotz seiner auch noch erdrückenden Forderungen, annehmbar finden soll. D. Red.)

Italien.

Genf, 5. Mai. Nach einer Meldung des „Antitransit“ ist der Konflikt zwischen Italien und seinen Verbündeten im Prinzip beigelegt worden. Der Dreiertrat hat den Beschluß gefaßt, Fiume Italien auszusprechen. In Verfolg dieses Beschlusses ist eine Mitteilung an die italienische Regierung ergegangen, und die italienische Delegation zur Rückkehr nach Paris aufgefordert worden.

Genf, 5. Mai. Das offizielle Organ der griechischen Regierung „Agence d'Athènes“ macht Aufsehen erregende Mitteilungen über ein geheimes bulgarisch-italienisches Abkommen, das sich unter Verletzung des Waffenstillstandes gegen Griechenland und die Südslaven richtet. Die „Agence d'Athènes“ erklärt, daß von italienischer Seite Munition nach Bulgarien gebracht worden sei, und daß bulgarische Truppen mit Billigung Italiens, in Widerspruch zu den Bestimmungen des Waffenstillstandes, auf griechischem Gebiet vorgeückt sind.

Italienisch-französischer Zusammenstoß.

Berlin, 4. Mai. Französische Truppen haben nach einer Meldung aus Agrum die Brücke zwischen Fiume und Sussal besetzt, weil die Italiener die Absicht hatten, nach Sussal vorzudringen, welches von serbischen Bataillonen gehalten wird. Der französische Kommandant hat die Italiener verständigt, daß er jeden Uebergriff mit Waffengewalt verhindern werde. Montag erfolgte der erste Zusammenstoß zwischen französischen und italienischen Truppen, die nach Sussal vorzudringen wollten. Es kam zu einem Feuergefecht. Die Italiener mußten sich zurückziehen und ließen drei Verwundete zurück. Einziges Militär hat Sussal besetzt.

Warum?

Genf, 5. Mai. Am Verlauf der Debatte über das Budget des analischen Arbeiterministeriums bemerkte der Kriegsminister Churchill, daß es notwendig sei, das Tempo der Demobilisation zu verlangsamen und möglicherweise die entlassenen Mannschaften wieder einzuheben, ebenso die Einziehung der 18jährigen, die seit dem Waffenstillstand eingestellt war, wieder aufzunehmen.

Einberufung der Nationalversammlung nach Berlin.

Berlin, 3. Mai. (W. L. B.) Der Präsident der Nationalversammlung, Reichenbach, hat an die Mitglieder der Nationalversammlung folgende Depesche gerichtet: Sitzung der Nationalversammlung am Dienstag, den 6. Mai, fällt aus, ebenso alle Fraktionskammern. Der Ernst der Verhältnisse verlangt, daß sich alle Mitglieder der vom 7. Mai ab zur sofortigen vorübergehenden Einberufung nach Berlin bereithalten. Ferner ist die Sitzung der Ausschaltungskommission, die in Weimar stattfinden sollte, auf Mittwoch, den 7. Mai, vormittags 10 Uhr, nach Berlin, Wilhelmstraße 74, verlegt worden.

Zum Schicksal Schlesiens.

Kopenhagen, 5. Mai. Wie „Politiken“ aus Paris erfährt, soll nach dem Beschluß des Dreier-Rates der Friedenskonferenz eine vorläufige Kommission der Verwaltung Schlesiens vom Tage der Friedensunterzeichnung an bis zum Abschluß der Volksabstimmung führen. Sie wird aus drei alliierten Vertretern, nämlich Frankreich, England und Amerika, und zwei neutralen Neutralementen, nämlich Norwegen und Schweden, bestehen.

Die Monatsstonnage für den Schweizer Import.

Basel, 5. Mai. Die interalliierte Schiffsbehörde hat die Monatsstonnage für den schweizerischen transatlantischen Import, die im Januar vorläufig auf 70 000 Tonnen festgesetzt war, auf 100 000 Tonnen erhöht.

Belgien und der Friede.

Brüssel, 4. Mai. (Gadax, Reuter.) Der Kronrat hat beschlossen, den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Ferner wurde beschlossen, um die Unterstützung der Alliierten zwecks Eröffnung von Unterhandlungen mit Holland zur Regelung der Frage der Freiheit der Schelde und der Freiheit der östlichen Flussverbindungen Belgiens zu erfragen.

Amsterdam, 5. Mai. Nach Meldungen aus Brüssel wurden dort gestern Massenunruhen gegen die Beschlüsse des Dreier-Rates und zugunsten besserer Friedensbedingungen für Belgien veranstaltet.

Das Ende der ungarischen Räterepublik.

Basel, 5. Mai. Nach Berichten der rumänischen Zeitung „Dacia“ wird bekannt, daß in Bukarest große Vorbereitungen für den Fall der Einnahme von Budapest stattfinden. Es verlautet, daß König Ferdinand, der Thronfolger Karl, General Friauf und Bertoli sich nach Budapest begeben werden, wo dann ein Einzug veranstaltet wird.

Genf, 5. Mai. Aus Budapest wird gemeldet, daß die Flucht sämtlicher ungarischer Kommunistenführer erfolgt ist. Ihr Ziel ist unbekannt. Es bestreitet sich, daß einige bekannte Budapest-Verführer von den Kommunistenführern als Geiseln mit fortgeschleppt wurden. Der Kommunistenführer Boanb erließ vor seiner Flucht blutige Proklamationen, worin er die bürgerlichen „Sunde“ mit furchtbaren Rache bedroht und versichert, daß jeder Schritt der rumänischen Truppen nach vorwärts sie teuer zu stehen kommen soll.

Genf, 5. Mai. An dem Fluße Sajo in arischen den ungarischen roten Garden und den Tschecho-Slowaken eine große Artilleriegeschlacht entbrannt. Nach heftigen Kämpfen besetzten die Tschecho-Slowaken das Südufer des Flusses.

Budapest, 5. Mai. Das ungarische Rote Bureau erklärt, an der Pariser Meldung, die Budapest-Regierung habe die Bedingungen der Verbündeten auf sofortige Kapitulation der Regierung, Uebergabe aller Waffen und der gesamten Munition sowie die Besetzung von Budapest durch die Alliierten angenommen, sei kein wahres Wort.

Auch die russische Räterepublik am Ende?

Stockholm, 5. Mai. Nach Meldungen aus Petersburg erhob die Sowjet-Regierung angeichts der Erfolge Admirals Kollschalks und der Niederlage der Roten Garden in Karelien ihre militärischen Maßnahmen in außerordentlicher Weise. Von Petersburg aus sind in den letzten Tagen große Mengen Geschosse mit reichlicher Munition nach den bedrohten Fronten geschickt worden. Außerdem sind die frisch ausgebildeten Formationen der Roten Garde mit arthier Beschießung aus den Depots auf den Kriegsschiffen brüderlich worden. Innerhalb der Regierung betrachtet man, wie aus einer Rede Sinowjews hervorgeht, die Lage der Sowjet-Republik als außerst bedrohlich. Der Rat der Volkskommission ist demnach entschlossen, zu den äußersten Maßnahmen zu greifen, um den Sieg der Gegenrevolution zu verhindern. Für die höchste militärische Gefahr sei die Regierung entschlossen, die Arbeit aller Fabriken einzustellen und die Arbeiter an die Front zu schicken. Dies würde nicht nur in Petersburg, sondern auch in Moskau und allen anderen Städten der Fall sein. Bedrohlich ist für die Gegenwart von

Preise für Mehl und Brot.

Veränderung der bisherigen Veröffentlichung werden... Preise für Mehl und Brot... 22.- M. ... 27.- M. ... 1.25 M. ... 1.50 ...

Der Kreisaußschuß.

von Eisenhart-Rothe, Landrat.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Reichsfließkarten für die nächsten... Am Dienstag, den 6. Mai 1919

Mittwoch, den 7. Mai 1919

Donnerstag, den 8. Mai 1919

Freitag, den 9. Mai 1919

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Eiern für diejenigen Familien, die im... den 7. d. Mts., für die Bezirke 1, 1a, u. 2

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von rund 2400 m geschlagenen Bord... den 5. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von: 85 lb. m Zementrohre 400 mm l. W. ... den 3. Mai 1919.

Der Magistrat.

Loje

in verschiedenen Abschnitten noch abzugeben.

Wietgesuch.

Junges Ehepaar sucht zum Herbst mod. Wohnung: mögl. 4 Zimmer. Off. unt. N. 374 an Wiltz, Scheller, Annoncen-Expedit. Bremen.

Guter Mittagstisch

zu haben. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Wöbl. Zimmer mit Pension

sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. 10305 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gekladen

beste Geschäftsfrage der Stadt Belgard, in dem sich seit mehreren Jahren ein Zigarrengeschäft befindet, ist zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten. Gest. Angebote unter 600 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnung

von 2 oder 3 Zimmern zu sofort oder später gesucht. Angebote unter W. S. 1901 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Restaurat

oder Caféhof wird von Oberkellner zu pachten gesucht, möglichst Köslin oder Umgebung. Offerten unter „Oberkellner“ an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Junger Jagdhund

(von eingetragenen Eltern) zu kaufen gesucht. Rittmeister Haertel, Maskom.

Dunkler Anzug

mittl. Größe, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 10592 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Achtung! Eine Selteneit!

Verkaufe eine selten schöne, edle Draghtaarhündin „Dekia v. Dorfmoor“, 1 J. a., Vater der berühmte „Minado II v. Hohenstein“, viele erste und Ehrenpreise. Hefta i. dunklbr. m. w. Brustfed. elegantes Gebände, apportiert sch. a. steht v. roß, gebekt am 1. 5. 19 von ein. edl. Bubelpointer. Spottpreis 200 M., tauche auch guten Drilling. Sedß Schlacktaninchen à ca. 3/4-4 Pfd. schwer, auf. 40 M. Uch, Althornen bei Naglsh.

Schürzen eingetroffen.

Kath, Gr. Vaufr. 3. Zwei gebr., gut erhaltene große Reiskörbe zu kaufen gesucht.

Hämorrhoiden

Schmerzlose Dauerbeseitigung o. Beseitigung. Gratisauskunft. Rud. Klnne, Ewinemünde.

Gebr. Guitare

zu verkaufen bei Grüner Weg 23 II, I.

Fahrrad

mit guter Gummibereif. 3. verk. A. Strömow Wilhelmstr. 15a p.l. Herrenfahrrad mit Freilauf und guter Gummibereifung, besgl. ein Grammophon mit Platten (Preis 180 M.) zu verkaufen. Selbst. 25, 2 Tr.

Fahrrad

(fast neu) mit guter Gummibereifung zu verkaufen. Mühlentorstr. 54.

Ein Einspanner-Achswagen,

3 Pferdegeschire zu verkaufen. Große Baustraße 34.

Ein Webetau

ist zu verkaufen. Näh. Schulstraße 13, 1 Tr.

2 fast neue Damenhüte

billig zu verkaufen. Hohetorstr. 71.

Beet

verkauft. Treder, Buchwaldr. 43.

Erklingswäsche

zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Sommer-

Musenhalt sucht Ehepaar mit 13 jähr. Sohn, Nähe Dösebad, möglichst mit Anbegelegenheit, vom 1. bis 21. Juni. Preisangabe für Logis mit guter Pension an Lehmann, Berlin-Schöneberg, Junsbruckerstr. 3.

Internatlee, Spörkel, Kostlee, prima Saat, und andere Sämereien

beimisiert, auf Wunsch zur sofortigen Lieferung. Raphael Friedlaender, Breslau 13.

Telegr.-Adresse: Kasid, Breslau.

Ich habe meine Praxis in vollem Umfang wieder aufgenommen. Dr. Adolf Fischer

Facharzt für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenkrankh. Sprechstunden: 11-1 und 3-5 Uhr. Privatklinik Stettin, Am Königstor 8. Telefon 3047.

Nutzholzverkauf.

Die Fürstlich Hollenzollernsche Oberförsterei Manow verkauft am Dienstag, den 20. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr, in Köslin im Galtshaus des Herrn Fiß aus dem Einschlag 1913/17 535 Stück Kiefern-Langholz mit 450 Fesseln im öffentlichen Meißgebot. Die Hölzer liegen in Abt. XII Sa b, 1/2 km von der Kleinbahn-Verladestelle Leopoldshöhe entfernt.

Restaurant

oder Caféhof wird von Oberkellner zu pachten gesucht, möglichst Köslin oder Umgebung. Offerten unter „Oberkellner“ an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Junger Jagdhund

(von eingetragenen Eltern) zu kaufen gesucht. Rittmeister Haertel, Maskom.

Dunkler Anzug

mittl. Größe, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 10592 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Achtung! Eine Selteneit!

Verkaufe eine selten schöne, edle Draghtaarhündin „Dekia v. Dorfmoor“, 1 J. a., Vater der berühmte „Minado II v. Hohenstein“, viele erste und Ehrenpreise. Hefta i. dunklbr. m. w. Brustfed. elegantes Gebände, apportiert sch. a. steht v. roß, gebekt am 1. 5. 19 von ein. edl. Bubelpointer. Spottpreis 200 M., tauche auch guten Drilling. Sedß Schlacktaninchen à ca. 3/4-4 Pfd. schwer, auf. 40 M. Uch, Althornen bei Naglsh.

Schürzen eingetroffen.

Kath, Gr. Vaufr. 3. Zwei gebr., gut erhaltene große Reiskörbe zu kaufen gesucht.

Hämorrhoiden

Schmerzlose Dauerbeseitigung o. Beseitigung. Gratisauskunft. Rud. Klnne, Ewinemünde.

Gebr. Guitare

zu verkaufen bei Grüner Weg 23 II, I.

Fahrrad

mit guter Gummibereif. 3. verk. A. Strömow Wilhelmstr. 15a p.l. Herrenfahrrad mit Freilauf und guter Gummibereifung, besgl. ein Grammophon mit Platten (Preis 180 M.) zu verkaufen. Selbst. 25, 2 Tr.

Fahrrad

(fast neu) mit guter Gummibereifung zu verkaufen. Mühlentorstr. 54.

Ein Einspanner-Achswagen,

3 Pferdegeschire zu verkaufen. Große Baustraße 34.

Ein Webetau

ist zu verkaufen. Näh. Schulstraße 13, 1 Tr.

2 fast neue Damenhüte

billig zu verkaufen. Hohetorstr. 71.

Beet

verkauft. Treder, Buchwaldr. 43.

Erklingswäsche

zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Sommer-

Musenhalt sucht Ehepaar mit 13 jähr. Sohn, Nähe Dösebad, möglichst mit Anbegelegenheit, vom 1. bis 21. Juni. Preisangabe für Logis mit guter Pension an Lehmann, Berlin-Schöneberg, Junsbruckerstr. 3.

RECHNUNGEN

MITTEILUNGEN

GESCHÄFTSBRIEFE

POSTKARTEN

iefert in bester Ausführung in Buchdruck und Lithographie, in ein- und mehrfarbigem Druck, die Buchdruckerei u. Lithographische Anstalt

C. G. HENDESS,

KÖSLIN.

Für erstklassige Ausführung

Juwelier-Arbeiten, Uhren-Reparaturen,

Spezialität: Armband-Uhren und feine Glashütter sowie Genjer Uhren

innerhalb 6-8 Tagen empfiehlt sich

Joseph Ludinski,

Hohetorstraße 80.

Ein- oder Zweifamilienhaus

mit Garten, mit einer am 1. Oktober frei werdenden 6-7-Zimmerwohnung, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unt. 500 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wir suchen per sofort

10 Maschinenschlosser

Ältere eingearbeitete Leute

10 Motorenschlosser

welche möglichst in Motorflug-Reparaturen eingearbeitet sind.

Maschinenfabrik A. Büßen Kommanditgesellschaft

Labes i. Pom.

Vertreter gesucht

a. Verk. m. Schärapparat für Händelmäschinen. Alle Landm. kaufen beselben. Hoch. Verd. Müller Wk. 6. Rückgabe gefallt.

Mag. Straffer, Esurl.

Wer erteilt einem 14-jährigen Knaben Unterricht in Deutsch und Rechnen?

Angebote mit Preisang. unt. N. 100 an die Geschäftsst. d. Ztg.

1 Schreiber

(Anfänger) sofort gesucht. Kullirat Sasse, Markt 2.

Tüchtigen Gesellen

verlangt sofort Reinhard Lohke, Sattler in Rogzow.

Gesellen und Gehilfen

sucht Schneidermeister Kellger, Jannnd.

Stellmacherlehrling

sucht Wilhelm Wolkow, Büttelstr. 43.

Ein Lehrling

für meine Kunst- und Bouglerei, welcher Bildereinnahmen gründlich erlernt, wird unter günstigen Bedingungen sogleich eingestellt. Kostgeld wird wöchentl. vergütet.

Arthur Kollerjahn.

Ein tüchtiger Arbeitsbursche

kann sofort eintreten bei Ferdinand Wubke Markt 3.

Heimarbeiter

zum Lütenleben gesucht. S. Kosenberg & Co. Köslin, Markt 10.

Sackflie-

frauen Stadtmühle.

Nählerin

welche selbständig arbeitet, verlangt

Mag. Förster, Hohetorstr. 36.

Lehrfräulein

werd. dafelbst nachgenommen

Schneiderin

die Anbenanzüge nähen kann

Angebote unt. 10603 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kostenl. Cheverm. nur f. Dam. jed. Std., d. schnell u. gut heirat. m., wend. f. sof. ar nich. Dir. sof. Anbahn. Streng. reell. Sof. Antw. Rückpla. beilegen!

A. Goldstein, Breslau 2.

Plätterinnen nad Pehelinge

für Plätterei gesucht.

Abst. Dampfwaschanstalt

Eine mit allen Arbeiten des Versicherungswesens vertraute

Junge Dame

sofort gesucht. Bewerbungen u. N. W. a. d. Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Eingesegetes Mädchen

als Aufwärterin gesucht Markt 30, I., r. Eins. Neustorstr.

Aufwärterin

oder tüchtiges Hausmädchen

sucht sogleich Frau Henke, Bahnhofsstr. 3.

Aufwärterin

für einige Stunden d. Tages gef. Fr. M. Wegel, Bergstr. 13, 3 Tr.

Wegen Erkrankung meines Mädchens

suche sogleich ein erfahrene Hausmädchen.

Lohn 40 Mark Bergstraße 23, 2 Tr.

Aufwärterin

junges Mädchen oder Frau, sofort gesucht. Karlsruhstr. 21. 15-16 jähr. Mädchen, welches zu Hause schlafen muß, für alle häusl. Arb. in l. Haush. bei voller Verpfleg. sof. gesucht. Preis, Bergstraße 19, 2 Tr.

Zum sofortigen Eintritt suche ich ein fräutiges Mädchen. Lohn bis 1. Nov. d. Js. 300 M. Fr. Rastow, Töbenhagen bei Gubenhagen.

Jüngeres Mädchen sucht Haertel, Maskow. Zum 15. Mai ein Mädchen gesucht, auch vom Lande. Frau von Eken, Rogzower Mlee 23.

Aufwärterin wird sogleich gesucht Markt 15. Eingang Badstr. 2 Tr. I.

Schellack-Grasak

empfehl. S. Nowak, Drogerie.

Die Motten kommen!!

Wirksamste Mittel finden Sie in der Drogerie von Kurt Gross, Bergstr. 2.

Zu verkaufen: 1 neuer Frachanzug,

schlanke Figur, für Gr. 1,68 Holzmarkt 14, ptr.

Sittaway od. Smeling

zu kaufen gesucht. Offert. unt. 9807 a. die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Zu kaufen gesucht:

1 geb. Piano oder Harmonium. Angebote mit Preis unt. N. S. 100 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Kriegsbeschädigter

sucht von besserem Herrn dunklen Anzug zu kaufen. Angeb. erbeten unter „Kriegsinvaliden“ an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gummibereifung

für ein Damenfahrrad zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 10 374 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wer liefert

laufend größere Posten frische Bier?

Verhandlungen können gestellt werden. Angebote erbitet Carl Kroll, Berlin C, Kaiserstr. 35 II. Fernspr. Könlst. 3332.

Coquettspiel zu kaufen

gesucht. Angeb. mit Preis bitte u. 10554 a. d. Geschit. d. Ztg.

Sund

klein, schwarz auf Hühner, sucht zu kaufen Schwarz, Lahig, Kr. Schlawa.

Suche für meine 15 Detailgeschäfte

Eier

in jeder Menge. Zahle 0.90 bis 1.00 M. per Stk., je nach Größe. Patent-Verhandlungen stelle evtl. selbst. Ankäufer und Dantetabender bitte um sofortige Preisangebote.

Josef Landau, Zentrale, Berlin N 24, Glattestr. 72.

Junge Dame

welche den Beruf als Musikerin ergreifen möchte, bitte ihre Abz. anzug. Dame mit Barb. bezogr. Off. 10600 a. d. Geschit. d. Ztg.

Absteuige Rosenbrock verloren.

Gegen Belohnung abzugeben. Hecker, Radettenhaus.

Ein weißgelbes Huhn

abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. S. Stephan, Rogzower Mlee 49.

Am Sonnabend beim Familienabend

in den Kösliner Festhällen schwarzer Herrenhut verkauft.

Zurückgelassener im Schneißleder H. St. gezeichnet. Bitte Rückgabe Buchwaldr. 10 II.

Bübbüsches 19jähr. Mädchen, ev. sehr fremd und einsam, möchte herzlich gern

Briefwechsel

mit geb. Herrn zwecks Heirat. Nähere Angebote unt. 10558 an die Geschäftsst. d. Ztg.

50 Millionen Mark

4% Pommersche Kommunal-Anleihe

(Anleihe des Kommunalen Giroverbandes Pommern).

Zur Gewährung langfristiger Darlehen an die Verbandsgemeinden hat der Vorstand des Kommunalen Giroverbandes Pommern zu Stettin auf Grund des Beschlusses des Verbandsausschusses vom 17. Februar 1919 und der Genehmigung des Bezirksausschusses Stettin vom 22. Februar 1919 die Begebung von

50 Millionen M. 4% Pommersche Kommunal-Anleihe

(Anleihe des Kommunalen Giroverbandes Pommern)

Beschlossen. — Für die Sicherheit dieser mündelsicheren Anleihe haften der Kommunale Giroverband Pommern und die dem Verbands angeschlossenen 70 Städte und Kreise der Provinz Pommern mit ihrem Vermögen und ihrer Steuerkraft.

Die Tilgung erfolgt durch Auslösung zum Nennwert oder durch freihändigen Ankauf; sie beginnt mit dem Jahre 1921 und beträgt 1% des Anleihekapitals unter Zuwachs der ersparten Zinsen. Die Anleihe ist mit April Oktober-Zinsen ausgestattet. Der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1919 fällig.

Die Schuldverschreibungen sind in Abschnitten von 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500 und 200 Mark ausgeliefert und lauten auf den Inhaber.

Die Unterzeichneten bringen die

4% Pommersche Kommunal-Anleihe

(Anleihe des Kommunalen Giroverbandes Pommern)

zum Kurse von 93,10 %

freihändig zum Verkauf. Zeichnungsstellen sind die Girozentrale Pommern, Stettin, Luisenstr. 13, und das Bankhaus Wm. Schlutow, Stettin, Neumarktstr. 5 und Kleine Domstr. 2, sowie sämtliche Girozentralen des Reichs und die öffentlichen Sparkassen der Provinz Pommern.

Den Schlussstempel trägt der Zeichner. Die Zahlung des Zeichnungsbetrages kann unter Verrechnung der Stückzinsen sofort erfolgen. Die Lieferung der Stücke erfolgt nach Erscheinen.

Die Einführung der Anleihe an der Berliner Börse wird baldigst beantragt werden.

Stettin, im April 1919.

Girozentrale Pommern. Wm. Schlutow

Für Rechnung der Heeresverwaltung eingelageretes

Weißkohlsauerkraut

in großen Mengen abzugeben von den Lägern der Reichsstelle für Gemüse und Obst in:

Hamburg (Lagerhalter Wilhelm Richard Krohn, Altona-Ottensen)
 Geestemünde und Nordenham (Lagerhalter Widgaard Aktiengesellschaft Geestemünde)

Bremen (Lagerhalter Lehmann & Co., Bremen)
 Magdeburg (Lagerhalter Ferdinand Bohnenhül Nachf., Magdeburg)
 Leipzig (Lagerhalter F. Rübner, Leipzig-Volkmarstorf)
 Plessen (Lagerhalter Erich Nietsche, Liegnitz, Martinstr. 9)
 Danzig (Lagerhalter Ferdinand Proewe S. m. b. H. Danzig)
 Thorn (Lagerhalter S. Kuznitsky & Co., Thorn)
 Kammin (Lagerhalter C. A. Herbit, Graub.-v. Kreis Kammin)
 Dautsburg (Lagerhalter Zentralinkaufsgesellschaft, Dautsburg, Bärenhaus)

Interessenten werden gebeten, das Sauerkraut auf den genannten Lägern zu befragen und Gebote unter Angabe der gewünschten Mengen an die unterzeichnete Abteilung der Reichsstelle für Gemüse und Obst abzugeben. Die Verbandsleiter werden in gutem Zustande bei freier Rücksendung unter Kürzung einer Abschlagsgebühr von 10% je Faß und Monat zum berechneten Werte zurückgenommen.

Reichsstelle für Gemüse und Obst,

Geschäftsabteilung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
 Abteilung Sauerkraut, Telegrammadresse: Kriegskraut,
 Berlin W. 57, Potsdamerstr. 74.

Gesucht

Waffenmeister, Schreiber,
 M.-G.-Schützen
 und M.-G.-Lehrpersonal

für

Schutztruppen-Regt. 1.

Meldungen schriftlich sofort an

Regiments-Kommando, vord. Jüterbog,
 Neues Lager.

Für meine Abteilung Spitzen und Besätze sowie Wäsche suche ich je eine

erste fachkundige, tüchtige Verkäuferin

mit guten Umgangsformen.

Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen.

Gustav Beed,

Kolberg a. d. Däse.

Stückkalk

eingetroffen.

Paul Litten.

Lebensversicherung

Suchen ein sorgenfreies Alter.

Abschlässe (seit 1884) u. Prosp. durch

Danaoch fern. Neudorfstr. 87.

Garantiert reinen Rauchtabak

Kautabak

in Rollen und Stangen zu haben bei

Hubert Raab,
 Alt-Banzin.

Dr. Hermanns Blutkur

trinke regelmäßig Frangulantees. Bewirkt gute Verdauung, schafft schlankte Figur. Das Paket zu 1,50 bei

Kurt Gross, Bergstr. 2.

Mehrere Schöck ganz trockene

Speichen und Felgen

gegen Höchstegebot zu vergeben.

Dom. Eckernbau.

Lüßliga Janow entfernt schnell und sicher

Odin

Kurt Gross, Bergstr. 2.

Ich habe noch eine Partie

Kautabak

hergestellt aus nur garant. rein. Tabak und verleihe solchen solange der Vorrat reicht an Großhändler u. Wiederverkäufer.

Original-Probepostfolli enth. 100 Rollen für Mk. 85.—

Emballage frei gegen vorherige Einlösung des Betrages.

Verhandlungsgeschäft

F. Grüwe,
 Dortmund 15.

Wagenfett Separatorendl Maschinendl konstit. Fett gelbe Baseline empfiehlt Wilhelm Werner.

Schreibspind antik, Birke, steht zum Verkauf Villa Anna, Nest.

Johannesbad in Kolberg

2. Pfannschieden 1. a ist eröffnet.

Badesunden u. 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Solbäder, Kohlensäurebäder, Fichtennadelbäder, Sauerstoffbäder und Wasserbäder.

Analysen der radioaktiven Sole 5,58%

Kirch's Bürgergarten, Roggow.

Dienstag, den 6. Mai, von abends 6 1/2 Uhr ab

großes Tanzkränzchen.

Vollbesetzte Orchestermusik des städtischen Orchesters. Ende 11 1/2 Uhr. Neueste Tänze.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich

Ecke Schloßstr., Rühlentorstr. 33

eine Werkstatt für Damen- und Herrenmoden

eingerrichtet habe. Maßanfertigung, Umarbeitungen und Reparaturen werden prompt ausgeführt. Durch langjährige Tätigkeit in ersten Berliner Häusern bin ich in der Lage, allen Ansprüchen zu genügen.

Spez. Damen-Kostüme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Pöppel.

Achtung! Installation! Achtung!

Sin zur Kanalisierung zugelassen und übernehme Neuarbeiten für Kanalisation und Gas sowie Reparaturen und Veränderungen bei sachgemäßer Ausführung.

W. Oehlrich, Installateur,

Große Baustraße 19, 1 Tr.

Die Tierärzte des Schlawer Kreises liquidieren nach der Taxe des Stolper Tierärzte-Verbandes vom 15. März 1919, die in ihrem Sprechzimmer aushängt.

Gehrt. Seymann. Krüger. Majewski. Woldenhauer. Nickel. Sperling.

Ich habe mich in Groß-Tychow als

praktischer Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden 8—10, 2—4, Sonntags nur 9—10 Uhr.

Wohnung bei Herrn Bäckermeister Zahn.

Groß-Tychow, den 1. Mai 1919.

Stabsarzt a. D. Schlacht.

Sprechstunden ab 5. Mai

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4—5 Uhr.

E. v. Tiesenhäusen,
 Gesanglehrerin, Markt 28; bei Herrn Maß.

1. Regiment der Schutztruppenbrigade (Freikorps Bettow)

sucht möglichst

geschlossene Regimentsmusik

Sofortige nähere Angebote an den vorläufigen

Aufstellungsort Jüterbog, Neues Lager.

Installationsmaterial

in grossen Mengen, Hoch- und Niederspannungs-Isolatoren J. 1381 und 1383, R. M. 1 und R. M. 2 mit Stützen, Isolierte Kupferleitungen, blanke Eisen-, Aluminium- und Kupferleitungen G. A. 0,7 mm und Aluminium-Bleikabel 10 mm verkauft sofort ab Lager

Eugen Date

Stettin, Kaiser-Wilhelmstr. 98 — Telephon 79.

Dauerlieferanten

Aufkäufer, reelle, für Eier, auch Geflügel, Kaninchen, von Berliner Firma gesucht. Vertreter kommt nach Köslin. Angebote unter L. 2003 an die Geschäftsstelle der Zeitung für Hinterpommern, Stolp in Pom.

Wiederholung d. Trauer-Musik zum Gedächtnis der gefallenen Krieger

heute abend 8 Uhr.

Orchester und Solo-Violine von Herrn A. Hoff.

Karten zu halben Preisen bei den Herren Hoffmann Ludwig, Magdalin, Grünthal, Dejen & Falset, Ewerenz, Preuß und Jakob.

Bitte möglichst vorher zu kaufen, da an der Kasse kein gewechselt werden kann.

Frauengruppe der deutschen Volkspartei

Geselliges Beisammensein

am Mittwoch, den 7. Mai, 3 1/2 Uhr, in Althofstr. 10, Danzigerstr.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Gäste willkommen.

Der Vorstand

Bekanntmachung

Am Freitag, den 9. Mai, 7 Uhr abends findet in den Kösliner Festsälen, Grünthalstr. 10,

öffentliche Volksversammlung

(wirtschaftspolitischer Vortrag)

durch Herrn Stöcker aus Berlin statt.

Sämtliche Bürger und Bürgerinnen der Stadt Köslin sowie Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Garnison werden hierzu ergebenst eingeladen.

Bereinigung aktiver Unteroffiziere Ortsgruppe Köslin.

Haack, Erdmann, Schriftführer, Dr. Pöhl, Oberstleutnant und Garnisonältester, Erster Vorsitzender.

Wintergarten-Lichtspiele

heute Anfang 6, 7 und 8 Uhr

Die geehrten Herrschaften mit einem Bilette von Freitag ab Sonnabend bitte nach Möglichkeit um 6 oder 7 Uhr zu kommen

Henny Porten-Film eingetroffen.

Die Dame, der Teufel und die Probiermamsell

Großer Lustspiel-Schlager in 4 Akten.

Sadja

zweiter Eva Mai-Film 1918/19.

Ein vorzügliches Gesellschaftsdrama in 4 Akten.

Ein empfehlenswertes Programm. Zwei Schöpfung.

Zur gefälligen Kenntnis: Der Porten-Film ist schon am Sonnabend 8 Uhr ein. Von den Herren Bekanntheit wurde er mit verheerlichem Erfolg ausgeschrieben, wenn das wurde gesagt, es sei nur ein Film für die Amateurtheater angekommen. Pech, nur Pech, kann ich sagen.

Weiter möchte ich berichten: Ein Artikel der Presse Lichtspiele vor Monaten sagte: Den geehrten Gönnerinnen und Gönnern meines Theaters die ergebene Mitteilung (so mag ich hieß es), daß Henny Porten nach wie vor in meinem Theater gespielt wird. Bis jetzt sieht man noch keinen Film, und in Saison 1918/19 ist bald beendet. Ich nur habe das Aufführungsrecht der Henny Porten-Serie 1918/19 in Köslin abgeschlossen. Jeder Film, den ich spiele, ist ein Film der ersten Klasse und mit Erfolge durchgeführt. Eine Zweitaufführung bringe ich in meinem Theater mit den Henny Porten-Film 1918/19 geben will, der sich ihm, glaube ich, dieses Jahr nur in den Wintergarten-Lichtspielen. Der Portenfilm: Die blaue Katze wird ebenfalls eines Tages auf der Bühne erscheinen.

Bereinigung aktiver Unteroffiziere Ortsgruppe Köslin.

Haack, Erdmann, Schriftführer, Dr. Pöhl, Oberstleutnant und Garnisonältester, Erster Vorsitzender.

Bereinigung aktiver Unteroffiziere Ortsgruppe Köslin.

Haack, Erdmann, Schriftführer, Dr. Pöhl, Oberstleutnant und Garnisonältester, Erster Vorsitzender.

Bereinigung aktiver Unteroffiziere Ortsgruppe Köslin.

Haack, Erdmann, Schriftführer, Dr. Pöhl, Oberstleutnant und Garnisonältester, Erster Vorsitzender.

Bereinigung aktiver Unteroffiziere Ortsgruppe Köslin.

Haack, Erdmann, Schriftführer, Dr. Pöhl, Oberstleutnant und Garnisonältester, Erster Vorsitzender.